Jahresbericht 2022

Beratungsstelle für Eltern in Trennungssituationen und Alleinerziehende

Tel.: 0531 - 220 31 41
E-Mail: beta@drkbssz.de
Homepage: www.drk-kv-bs-sz.de/beta

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Braunschweig - Salzgitter e.V.
Adolfstraße 20; 38102 Braunschweig
www.drk-kv-bs-sz.de

Inhalt

- ALLGEMEINE GRUNDLAGEN 3
- FINANZIERUNG / SPENDEN / FÖRDERUNG 4
- BERATUNG 5
  - Mediation 5
  - Beratungs- und Fallzahlen 6
  - Verteilung nach Geschlecht 7
  - Verteilung nach Alter 7
  - Familiensituation 8
  - Betroffene Kinder 9
  - Verteilung nach Setting 10
  - Inhaltliche Schwerpunkte der Beratungsgespräche 11
  - Rechtliche Beratung 12
  - Kindergruppe 12
- INFORMATIONEN 13
- ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 15
- TEAM 17
- PRESSE / INTERNET / SOZIALE MEDIEN 18
- KONTAKTDATEN 21

Braunschweig, April 2023

Familien in krisenbewegten Zeiten

Im Jahr 2022 haben wir in unserer Beratungsstelle knapp 100 Beratungsgespräche mehr als im Vorjahr geführt. Das zeigt eine weiterhin hohe Nachfrage unseres Angebotes, mit dem wir Familien in Trennungssituationen unterstützen. Seit der Corona Pandemie stehen Familien immer wieder vor Herausforderungen, die das Zusammenleben beeinflussen. Dauerhafter Stress in langanhaltenden Krisenzeiten führen manchmal zu Überforderung, Verzweiflung oder Ausweglosigkeit. Steigende Lebenshaltungskosten, unsichere Betreuungsbedingungen, erhöhte Krankzeiten und nicht zuletzt die beängstigende Weltlage fordern die Familien erneut heraus.
Während die Anzahl der telefonischen Beratungen nahezu gleichgeblieben ist, entschieden sich die Ratsuchenden im Jahr 2022 sehr viel häufiger für das persönliche Beratungsgespräch als für die Videovariante. Aber auch diese wurde in der BETA weiterhin gut genutzt und kam besonders den getrennten Familien zu Gute, in denen nicht mehr beide Elternteile an einem Ort wohnten.

Besonders gefreut hat uns, dass wir im Berichtjahr wieder eine Kindergruppe durchführen konnten. Das Konzept der 14-tägigen Gruppentermine an 12 Nachmittagen haben wir erstmals umgestellt. Die Treffen fanden als Blockveranstaltung an vier Samstagen statt.

Die BETA hat ihre Homepage auf die DRK- Website geführt. Die externe Homepage, auf der wir seit 2009 unser Angebot präsentierten, wurde ersetzt.

Mehr zu unseren Angeboten und die statistische Auswertung unserer Arbeit lesen Sie im folgenden Bericht.

Für das BETA-Team

M. Walter-Frost

Martina Walter-Frost, Leiterin der BETA

Allgemeine Grundlagen

Grundsätze

Die Grundsätze des Deutschen Roten Kreuzes: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität sind für die Beratungsstelle verbindlich.

Zielgruppe

Die Beratungsstelle richtet sich an ledige, getrenntlebende, geschiedene oder verwitwete Mütter und Väter, Eltern mit Trennungsabsicht oder Trennungsgedanken und deren Kinder sowie an neu zusammengesetzte (Patchwork-) Familien.

Freiwilligkeit

Die Klientinnen und Klienten suchen die Beratungsstelle in der Regel freiwillig auf.

Träger

Die Beratungsstelle für Eltern in Trennungssituationen und Alleinerziehende (BETA) ist eine Einrichtung des
Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Braunschweig-Salzgitter e.V.

Zugangswege

Anmeldungen zur Beratung, zu Gruppen oder anderen Angeboten werden telefonisch, per E-Mail, bzw. Kontaktformular auf der Homepage, oder persönlich entgegengenommen. Die offenen Sprechzeiten waren während der Corona-Pandemie nur telefonisch nutzbar. Beratungstermine werden z.Z. nur mit Voranmeldung angeboten.

Schweigepflicht

Alle Mitarbeitenden der Beratungsstelle sind dem Datenschutz verpflichtet. Die Beratungsinhalte werden absolut vertraulich behandelt und unterliegen der Schweigepflicht.

Kostenbeteiligung

Beratung: Die Kosten für ein Erstgespräch betragen 5 €. Für Folgeberatungen wird eine Kostenbeteiligung erhoben, die sich nach der Höhe des Haushaltseinkommens und der Zahl der Haushaltsmitglieder richtet und zwischen 5 und 70 € pro Beratungsgespräch liegt. Ermäßigungen sind möglich.

Finanzierung / Spenden / Förderung

Deutsches Rotes Kreuz

Die Finanzierung der BETA wurde auch im Jahr 2022 zu einem großen Teil durch das Deutsche Rote Kreuz gewährleistet. Hier kamen Mitgliedsbeiträge des DRK- Kreisverbandes Braunschweig-Salzgitter e.V., Spenden von DRK- Ortsvereinen und Mittel des DRK- Landesverbandes Niedersachsen e.V. zum Einsatz.

DRK-Ortsverein Braunschweig-Mitte

Der Ortsverein Braunschweig Mitte spendet 1000,00 Euro.

Stadt Braunschweig

Die Stadt Braunschweig trägt durch eine institutionelle Förderung zur Finanzierung der BETA bei.

ELLI-HOFMANN-ECKENSBERGER-STIFTUNG

Die Elli-Hofmann-Eckensberger-Stiftung stellte einen Zuwendungsbetrag für Einzelfallhilfen, der neben der BETA auch anderen Abteilungen des Kreisverbandes zur Gewährung von Beihilfen für in Not geratene Familien zur Verfügung stand.

Vielen Dank an alle Förderer, Spenderinnen und Spender, die unsere Arbeit im Jahr 2022 unterstützt haben!

Beratung

Trennung wird von vielen Menschen als ein sehr belastender Einschnitt im Leben empfunden. Besonders wenn Kinder von der Trennung ihrer Eltern betroffen sind, geht es bei den Erwachsenen neben der eigenen emotionalen Betroffenheit darum, gute Lösungen für ihre Kinder zu entwickeln.
Das Beratungsangebot der BETA richtet sich an Familien vor, während und nach Trennung oder Scheidung. Wir beraten Menschen auf dem oft langen und ambivalenten Weg der Klärung, ob eine Trennung notwendig ist, ebenso wie in den verschiedenen Phasen einer Trennung oder Scheidung bis zur Zeit der Neuorientierung und der Entwicklung neuer stabiler Lebenskonzepte.

Beratungs- und Fallzahlen 2022

Beratungsgespräche insgesamt:	**747**
Beratungen per Video Telefonische Beratungstermine	**66** **305**
Bearbeitete Fälle[1]: davon Anmeldungen aus den Vorjahren:	**257** **74**
Beratene Personen: davon Erwachsene: davon Kinder:	**313** **311** **2**
Gesamtanzahl der betroffenen Kinder:	**374**
Klientenbezogene und fallübergreifende Kontakte mit anderen Institutionen, Ämtern/Behörden:	**183**
Anfragen, Anmeldungs- und Informationsgespräche:	**43**

1 Ein Fall fasst die zu einer Familie gehörenden Personen zusammen, auch wenn sie in verschiedenen Konstellationen an der Beratung teilgenommen haben.

Unterschiedliche Formen der Beratung im Einzel-, Eltern- bzw. Paar- und Familienberatung werden in der BETA angeboten. Wir entscheiden mit den Klienten und Klientinnen, welche Zusammensetzung in der jeweiligen Situation sinnvoll erscheint. Neben vorwiegend psychologischen, pädagogischen und sozialen Themen finden in der Trennungs- und Scheidungsberatung auch rechtliche und ökonomische Informationen Raum. Das Beratungsangebot richtet sich zunächst an die Erwachsenen (einzeln oder als Eltern gemeinsam) und kann im weiteren Verlauf zu bestimmten Themenbereichen auch die Kinder mit einbeziehen.

Auf der Grundlage systemischen Denkens geht die Beratung von einer ressourcenorientierten Sichtweise aus und will Denk- und Handlungsmöglichkeiten erweitern. Unsere Beratung soll auch Informationen über rechtliche oder finanzielle Zusammenhänge bereithalten, die häufig im Trennungszusammenhang von großer Relevanz sind. Eine wichtige Aufgabe sehen wir darin, die Perspektive der Kinder in das Blickfeld der Eltern zu rücken und gute Lösungen für die fortbestehende Elternrolle zu finden.

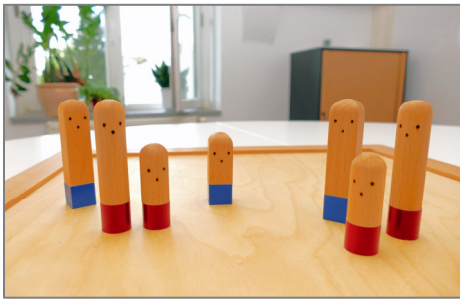


Foto: Mentasti

Für die Beratungstätigkeit war, wie im Vorjahr, ein Stundenkontingent von 40 Wochenstunden vorgesehen. Im Berichtsjahr wurden 747 Beratungsgespräche geführt (2021: 653).

Im Jahr 2022 wurden 257 Fälle bearbeitet. 2021 waren es 229 Fälle. Demzufolge wurden pro Fall durchschnittlich 2,9 Beratungsgespräche durchgeführt, im Vorjahr betrug der Durchschnitt ebenfalls 2,9 Beratungen.

Im Berichtsjahr wurden 305 Beratungsgespräche per Telefon geführt.

Per E-Mail wurden im Berichtsjahr 90 Anfragen beantwortet. 2021 waren es 101.

Auch die Videoberatung wird weiterhin nachgefragt, wobei deutlich wird, dass der überwiegende Teil der Klientinnen und Klienten die persönliche Beratung bevorzugen. Im Jahr 2021 wurden 138 Gespräche per Video geführt. 2022 waren es 66 Videogespräche. Dieses Gesprächsangebot besteht seit November 2020. Es soll ein fester Bestandteil des Angebotes bei der BETA bleiben.

2022 nahmen 313 Personen die Beratung in Anspruch, davon 311 Erwachsene und 2 Kinder (Vorjahr: 278 Personen, davon 275 Erwachsene, 3 Kinder). Es gehörten 374 minderjährige Kinder zu den im Jahr 2022 in der BETA beratenen Familien (Vorjahr: 353).

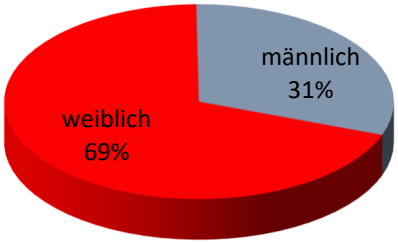
Mediation

Foto: Mentasti

Mediation (Vermittlung) ist eine außergerichtliche Konfliktlösungsmethode. Sie ist ein Verfahren, was besonders im Familienkontext eine gute Chance bietet, einvernehmliche Lösungen zu entwickeln.

Im Berichtsjahr 2022 wurden in der BETA fünf Mediationssitzungen mit zwei Paaren durchgeführt. (2021: keine Mediationssitzungen).

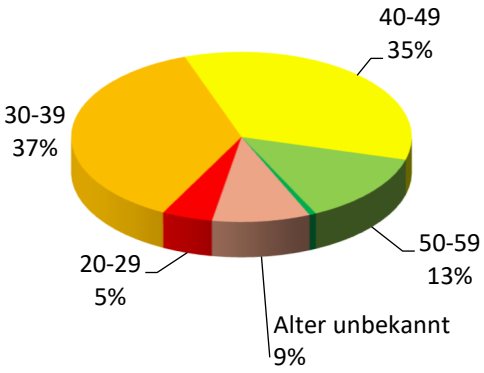
Verteilung der beratenen Personen nach Geschlecht (N=312)



Verteilung nach Geschlecht

Wie in den Vorjahren nutzten mehr weibliche als männliche Personen das Beratungsangebot. Im Berichtsjahr machte der Anteil der Beratungen von Frauen und Mädchen 69% aus (Vorjahr: 68%). Der Anteil der Beratungen von Männern und Jungen betrug im Berichtsjahr 31% (2021 waren es 32%).

Alter der beratenen Personen (N=313)

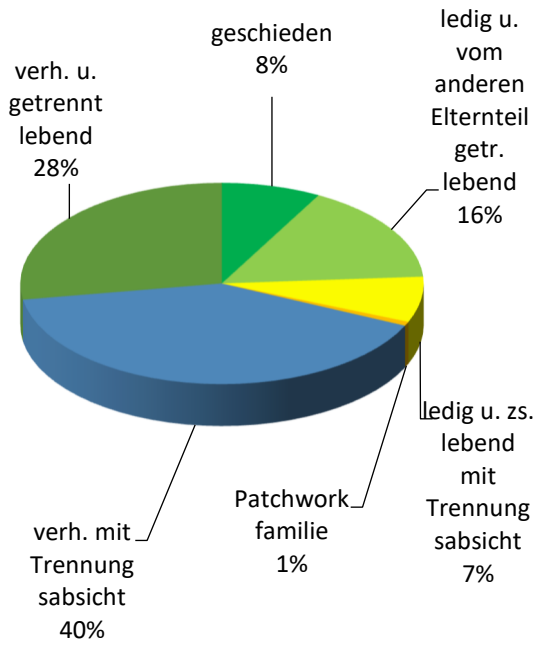


Verteilung nach Alter

Die Altersgruppe der 30-39-jährige Klientinnen und Klienten war mit 37% am stärksten vertreten.(2021: 32%).40-49-jährige Personen nehmen mit 35% den zweiten Rang ein. (2021: 34%). An dritter Stelle standen die 50-59-Jährigen mit 13% (Vorjahr: 14%). 20-29-Jährige waren mit 5% vertreten (2021: 7%).

Familiensituation bei Beratungsbeginn

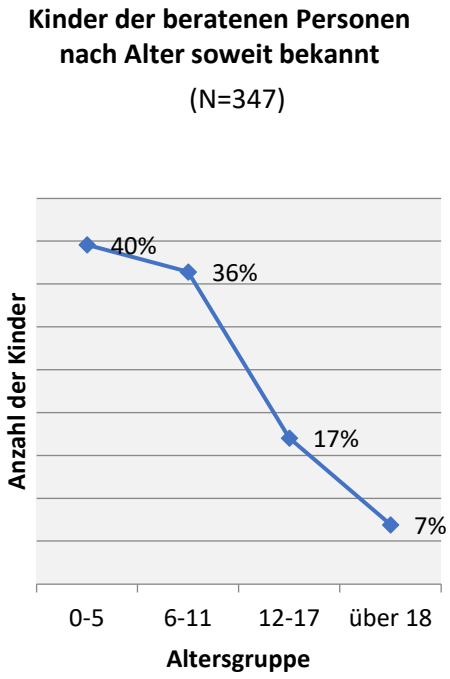
Familiensituation der in 2022 beratenen erwachsenen Personen (N=313)



Ein sehr großer Teil der Klientinnen und Klienten, nämlich 47%, wandte sich schon vor einer in Betracht gezogenen Trennung an die Beratungsstelle (Vorjahr: 57%). Die Interessenten nutzten die Gelegenheit, sich in der Ambivalenzphase oder im Vorfeld der bereits geplanten Trennung zu informieren, um anstehende Entscheidungen besser treffen zu können, sich auf Veränderungen vorzubereiten und mehr Sicherheit zu gewinnen. Auch die Frage, wie Kinder eine Trennung erleben und wie Eltern sie ihnen erleichtern können, wurde in dieser Phase häufig gestellt. Von diesen Personen waren 40% zu Beratungsbeginn verheiratet, 7% ledig mit Trennungsabsicht (Vorjahr: 45% verheiratet, 11% ledig).

44% der Ratsuchenden lebten getrennt (Vorjahr: 40%). Sie suchten das Beratungsangebot, um Lösungen zu entwickeln, Schmerz und Verletzungen zu überwinden und sich in der neuen Rolle und der veränderten Familiensituation besser zurechtzufinden. Auch Fragen, die die gemeinsamen Kinder betreffen und die Erarbeitung von Elternvereinbarungen, die die Betreuung regeln, waren in dieser Phase von großer Bedeutung. Von diesen Klientinnen und Klienten waren 28% verheiratet getrennt lebend (Vorjahr: 25%) und 16% ledig getrennt lebend (Vorjahr: 15%).

8% der Klientinnen und Klienten suchten in der Nachscheidungsphase Beratung (2021:3%).



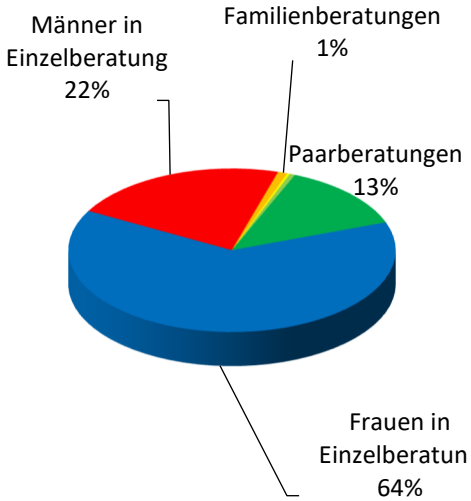
Betroffene Kinder der beratenen Familien

Wie Kinder die Trennung ihrer Eltern erleben, hängt neben dem Konfliktniveau der Eltern auch von ihrem Alter ab. Sie nehmen Trennung in den verschiedenen Entwicklungsstufen und aufgrund ihrer vorhandenen Schutzfaktoren sehr unterschiedlich wahr. Im Folgenden werden kindliche Reaktionen kurz zusammengefasst beschrieben:
40% der Kinder in den beratenden Familien waren im Berichtsjahr 0-5 Jahre alt (Vorjahr: 39%). Diese Altersstufe ist geprägt durch den frühkindlichen Bindungsaufbau zwischen Eltern und Kindern. Die Kinder können die Trennung nicht bewusst begreifen. Ihre egozentrische Weltsicht bewirkt, dass sie sich für das Geschehen verantwortlich fühlen und sie den Auszug eines Elternteils manchmal als persönlichen Liebesentzug erleben können.

36% der betroffenen Kinder waren zwischen 6 und 11 Jahre alt (Vorjahr 34%) und haben die egozentrische Weltsicht verlassen. Sie entwickeln langsam die Fähigkeit, mehrere Perspektiven gleichzeitig zu berücksichtigen und Auswirkungen abzuschätzen. Sie suchen die Schuld für die Trennung nicht mehr bei sich selbst. Sie wollen es beiden Eltern Recht machen und geraten deshalb verstärkt in Loyalitätskonflikte, wenn Eltern sehr strittig sind und der Streit lange anhält. Bevorstehende Veränderungen ihrer Lebenssituation können sie bereits kognitiv erfassen.

Die Altersgruppe der 12-17 jährigen war im Jahr 2022 mit 17% vertreten (2021:18%). Jugendliche haben bereits eine differenzierte Wahrnehmung von Beziehungen. Sie reflektieren eigene Erfahrungen mit den Eltern und beziehen sie als Bewertungskriterien ein . Die Beziehung zu einem Elternteil kann unabhängiger und autonomer vom jeweils anderen Elternteil gestaltet werden. 7% der Familien hatten mindestens ein Kind über 18 Jahren. Im letzten Jahr waren es 9 % der Familien.

Verteilung der Beratungen auf Einzel-, Paar- und Familiengespräche und Mediationen (N=747)



Verteilung nach Setting

Das Einzelsetting kann in der Trennungsphase ein notwendiges Beratungsangebot sein, weil das Trennungserleben und die damit verbundenen Verlustängste für viele Betroffene mit intensiven, belastenden Gefühlen verbunden sind. Häufig möchten sich die Betroffenen auch darüber informieren, was bei einer Trennung alles auf sie zukommt. Dabei stellten die Einzelberatungen von Frauen mit 64% (Vorjahr: 62%) den größten Teil dar. Einzelberatungen mit Männern betrugen 22%, im Vorjahr 25%.

Bei einigen Themen sind Gespräche mit beiden Elternteilen sinnvoll und notwendig. Dazu zählen die Erarbeitung von Elternvereinbarungen sowie Umgangsregelungen für die gemeinsamen Kinder. Hierbei können wir als neutrale „Vermittlerinnen“ den Eltern einen Raum bieten, indem sie einvernehmliche Lösungen finden, die den Kindern helfen, die Trennung zu verarbeiten. In der Dynamik des Trennungsprozesses werden die Elterngespräche von den Beteiligten meist als hohe Anforderung erlebt. Im Jahr 2022 wurden 13% der Gespräche im Paar- bzw. Elternsetting durchgeführt, 2021 waren es 12%.

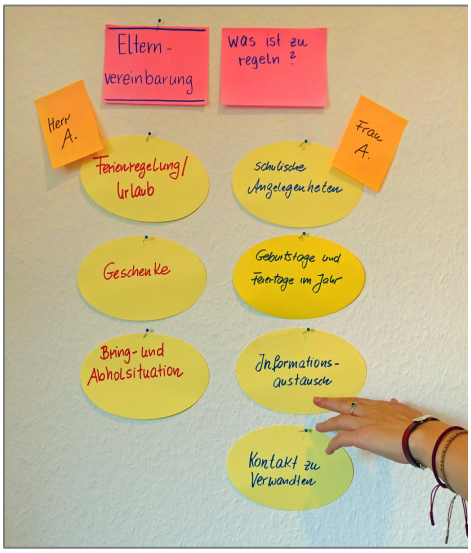
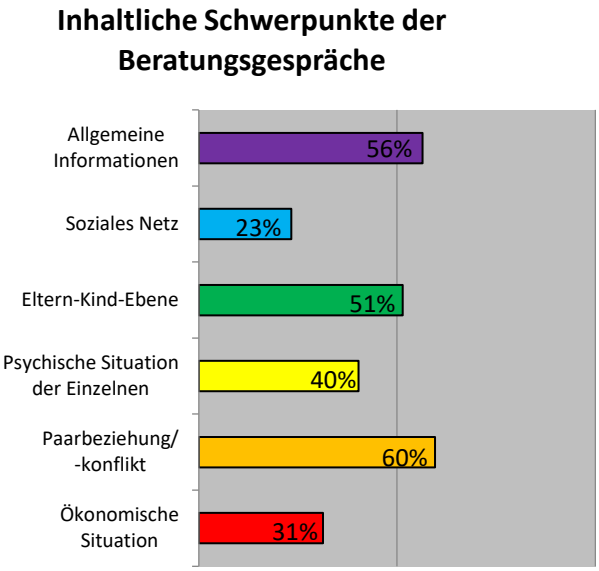


Foto: Mentasti



Allgemeine Informationen:
Grundsätzliche Fragen im Trennungs- Scheidungsprozess, organisatorische Abläufe
Soziales Netz:
Soziale Eingebundenheit; Beziehungen zu Verwandten, Freunden, Bekannten; Teilnahme an Gruppen, Seminaren, Veranstaltungen
Eltern-Kind-Ebene:
Vorbereitung, Reaktionen von Kindern auf die Trennung der Eltern; Sorgerechts- und Umgangsvereinbarungen; Neu-Gestaltung der Eltern-Kind-Beziehung; Kommunikation und Kooperation zwischen den sich trennenden Eltern; Erziehungskonzepte; Betreuungsmodelle; Elternschaft in zusammengesetzten Familien
Psychische Situation:
Psychische Situation des Einzelnen im Zusammenhang mit der bevorstehenden bzw. erlebten Trennung/ Scheidung
Paarbeziehung / Paarkonflikt:
Interaktion, Kommunikation zwischen den (ehemaligen)Partnern; Geschichte der Paarbeziehung; Trennungsmotive; Ablösung; Konfliktlösungsmuster;neue Partnerschaften
Ökonomische Situation:
Finanzen; Wohnsituation; berufliche Orientierung; Schulden; Unterhalt; sozialrechtliche Ansprüche; Haushalts-, Eigentums-, Vermögensaufteilung.

Inhaltliche Schwerpunkte der Beratungsgespräche

In einem Beratungsgespräch werden oft mehrere Themenbereiche angesprochen. Im Berichtsjahr fiel auf, dass der Anteil der Fragestellungen, die die **Paarbeziehung**, bzw. den Paarkonflikt thematisierten, sehr stark gestiegen ist. 2021 lag dieser Bereich bei 54%, 2022 ist er auf 60% gestiegen. Allgemeine **Informationen** rund um das Trennungsgeschehen nahmen im Berichtsjahr 56% der Anliegen ein. Dieser Themenbereich war im Vorjahr mit einem Prozentanteil von 73% vertreten. Ähnlich hoch ist der Anteil der Fragen bezüglich der **Elternebene**. Dieser Themenschwerpunkt beträgt im Jahr 2022 51% (im Vorjahr 43%). In 40 % der Gespräche ging es um die **psychische Situation** der Klienten und Klientinnen. Die **ökonomische Situation** war zu 31% Thema in den Beratungen (2021: 33%). In 23% der Gespräche wurden Themen des **sozialen Netzes** genannt. 2021 lag dieser Anteil ebenfalls bei 23%.

Häufige Fragen

Wie berechnet man den Kindesunterhalt?

Wer bekommt Ehegattenunterhalt?

Was ist Trennungsunterhalt?

Was bedeutet Elterliche Sorge für die gemeinsamen Kinder?

Was ist eigentlich Umgangsrecht?

Wie läuft ein gerichtliche Scheidungsverfahren ab?

Was bedeutet Zugewinn, Vermögensauseinandersetzung und Hausratsteilung?

In welcher Höhe kommen Kosten auf mich zu?

Wie ist der Unterhalt im Wechselmodell geregelt?

Fotos: Mentasti

Rechtliche Beratung

Rechtliche Fragestellungen kommen sehr häufig in den Beratungsgesprächen der BETA vor. Viele Betroffene fühlen sich verunsichert und möchten sich darüber informieren, was im Falle einer Trennung juristisch und finanziell auf sie zukommen könnte. Da sie als „Laien“ die komplexen rechtlichen Zusammenhänge oft nicht sicher genug deuten können, führt es bei den Klienten zu Angst, Verunsicherung und manchmal auch zu Existenznöten. Auch die Sorge, im Trennungsstreit die Kinder „verlieren“ zu können, löst heftige Emotionen aus.

In der rechtlichen Beratung der BETA können sich Klientinnen und Klienten in Einzelgesprächen juristische Informationen zu Fragestellungen bei Trennung und Scheidung einholen. Zwei Rechtsanwältinnen bieten dafür abwechselnd einmal monatlich halbstündige Kurzberatungstermine an. Das Angebot zielt auf Prävention und Konfliktentschärfung. Die Betroffenen können sich frühzeitig informieren, ohne bereits offizielle Rechtswege einzuleiten, Forderungen zu stellen oder die Konfrontation zu verstärken. Grundlegende, für bevorstehende familiäre Veränderungen bedeutsame Rechtsfragen können frühzeitig in zukünftige Entscheidungsprozesse einbezogen werden.

Im Berichtsjahr 2022 fanden 12 Rechtsberatungstage statt, an denen 36 Termine vergeben wurden. Sie wurden von 39 Personen (28 Frauen, 11 Männer) wahrgenommen. 4 Termine wurden von Elternpaaren wahrgenommen. (Vorjahr: 12 Rechtsberatungstage; 38 Termine mit 44 Personen, davon 31 Frauen, 13 Männer, 6 als Elternpaar).

Kindergruppe

Neues Jahr, neuer Versuch - Kindergruppe unter Pandemiebedingungen 2.0.

2022 schöpften wir neue Hoffnung und waren fest entschlossen, die Kindergruppe wieder zum Leben zu erwecken. Dies ist uns mäßig gut gelungen.

Mit einem veränderten zeitlichen Konzept wollten wir den weiterhin unsicheren Widrigkeiten der Pandemie trotzen und etwas Neues wagen. Statt der üblichen zwölf wöchentlichen Treffen haben wir vier fünfstündige Samstagstermine angeboten.

Drei Mädchen und drei Jungs haben sich nach den Erstgesprächen für die Teilnahme an der Gruppe entschieden. Aus verschiedenen Gründen haben jedoch nur drei Teilnehmer*innen die Gruppe bis zum Ende besucht. Ein digitaler Elternabend wurde von fünf Eltern wahrgenommen.

Das veränderte zeitliche Konzept hat Vor- und Nachteile gebracht, die wir gemeinsam mit den Eltern und Kindern reflektiert haben. Hilfreich und angenehm waren die längeren Samstagstermine bei der Gruppenfindung und bei der Bearbeitung der einzelnen Themen. Durch den geringeren Zeitdruck konnten wir öfter einfach Plaudern und stellten fest, dass dadurch ein leichterer Übergang zu den schwierigen Themen möglich wurde. Im Vergleich zu den Terminen unter der Woche wirkten die Kinder bei dem Samstagskonzept ausgeruhter und aufnahmefähiger.

Foto: BETA

Dennoch ebbten Konzentration und Lust nach vier Stunden spürbar ab, so dass wir diesen Zeitrahmen für zukünftige Gruppenpläne berücksichtigen werden.

Zudem empfanden die Eltern und Kinder den Gesamtzeitraum der Gruppe von insgesamt sieben Wochen zu kurz, so dass wir für die Gruppe 2023 eine zeitliche Mischung aus Wochenend- und Wochentagterminen probieren werden. Dadurch verpassen die Kinder auch weniger Inhalte, wenn sie einen Termin mal nicht wahrnehmen können.

Unser Fazit: Wir freuen uns auch im nächsten Jahr darauf, gemeinsam mit den Kindern und den Eltern ein Konzept zu gestalten, dass sich den Bedürfnissen der Kinder und den Gegebenheiten der Zeit anpassen kann. *Luisa Eichstädt*

Fragen

1. Wer kann entscheiden, wo das gemeinsame Kind nach einerTrennung lebt?

2. Wie wird nach der Trennung die Mietwohnung, die Hausratsgegenstände, bzw. die persönlichen Gegenstände geregelt?

3. Wie und wo mache ich den Unterhalt für unsere minderjährigen Kinder geltend?

4. Was ist zu beachten, wenn das Kind volljährig ist?

5. Wie kann ich mich finanziell nach der Trennung absichern?

6. Steht mir auch nach der Scheidung ein nachehelicher Unterhaltsanspruch zu?

7. Wie ist der Ablauf des Scheidungsverfahrens?

8. Bekomme ich als bedürftige Person von der Trennung bis zum Scheidungsverfahren immer einen Anwalt bezahlt?

9. Wie hoch sind die Scheidungskosten?

10. Ist es ratsam, einen Trennungs- und Scheidungsfolgenvertrag zu schließen?

Informationen

Informationsveranstaltungen sind ein präventives niedrigschwelliges Angebot der BETA, das Eltern in Trennungs- und Scheidungssituationen einen Überblick über die für sie relevanten Themenbereiche vermittelt. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten vielfältige Informationen, die Unsicherheiten abbauen und bei der Entscheidungsfindung helfen können.

Vortrag 1 (2 Mal)

„Von der Trennung bis zur Scheidung“

Im Juni und November 2022 organisierte die BETA zwei Vorträge mit dem Titel: „Von der Trennung bis zur Scheidung“. Die Rechtsanwältin Margrit Pape-Jacksteit referierte diesen Abend. Dieser Informatinsabend ist für Menschen geeignet, die am Anfang einer Trennung stehen. Er liefert wichtige rechtliche Informationen und allgemeine Grundlagen. Der Vortrag fand wieder in Präsenz statt.

Vortrag 2 (2 Mal)

„Wie Kinder die Trennung ihrer Eltern erleben“

Im März und Oktober fanden zwei Vorträge über altersspezifische Reaktion bei Kindern in der elterlichen Trennung statt. Die Sozialarbeiterin und systemische Familientherapeutin Elke Kirst-Sauer veranstaltete den Abend.

Es nahmen **41 Personen** an den Vorträgen teil.

Öffentlichkeitsarbeit

Arbeitskreise

Öffentlichkeitsarbeit fand auch im fachlichen Austausch mit anderen Einrichtungen statt. Die BETA war in folgenden Arbeitskreisen vertreten:

- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Braunschweig (PSAG)
- Arbeitskreis „Trennung, Scheidung“
- Arbeitskreis „Netzwerk Familie"
- Arbeitskreis „Erfahrungsaustausch SGB II“

Supervision

Die Mitarbeiterinnen nehmen fünf Mal im Jahr an Teamsupervisionen teil, um ihre Arbeit auf einem qualitativ guten Standard zu halten.

Presse, Internet und soziale Medien

Im Internet war die BETA mit ihrer Homepage unter www.drk-beta.de vertreten. Verschiedene Internet- Informationsdienste wiesen regelmäßig auf die Beratungsstelle hin. Aktuelle Veranstaltungen, Kurs- und Gruppenangebote der BETA wurden in der Braunschweiger Presse, im Internetportal „www.braunschweig-hilft“, in der Zeitschrift CLICCLAC, in verschiedenen sozialen Medien und unter www.drk-beta.de/Termine regelmäßig angekündigt.

Seit Oktober 2022 sind die Angebote der BETA auf der DRK Homepage integriert. Die externe Homepage wurde aufgegeben. Um die Aktualisierung der Homepage kümmern sich Karsten Mentasti und Holger Reichard.

Informationsmaterialien

Flyer der BETA lagen in verschiedenen Institutionen in Braunschweig und Umgebung für Interessierte aus. Jahresberichte wurden an psychosoziale Einrichtungen, kommunale Sozial- und Gesundheitsverwaltung, Ratsausschüsse u.a. versandt. Regionale und überregionale Beratungsstellenführer wiesen auf die Arbeit der Beratungsstelle hin.

Vorträge für die Qualifizierung von Tagespflegepersonen

Im Rahmen der Qualifizierungskurse für Tagespflegepersonen des DRK-Kreisverbandes Braunschweig-Salzgitter e.V. und des Hauses der Familie gestalteten die BETA-Mitarbeiterinnen drei Fortbildungseinheiten zum Thema „Schwierige Familiensituationen - was Tagespflegepersonen darüber wissen sollten“. Es nahmen 21 Personen teil. Ein weitees Seminar wurde als Fortbildung für Kinderpaten psychisch kranker Eltern als Kooperation mit dem WEG e.V.

Foto: Altstädt

Radio Okerwelle

Am 26.04.2022 war die BETA erstmals zu Gast bei Radio Okerwelle. Die Sendung wurde unter der Rubrik „Sozial Spezial“ live ausgestrahlt und einmal wiederholt. Es wurden die Angebote der BETA vorgestellt. Unter der Leitung von Wolfgang Altstädt entstand ein Interview mit den drei Mitarbeiterinnen der BETA.

Praktikum in der BETA

Für Studierende der Ostfalia im Fachbereich Soziale Arbeit kann in Zusammenarbeit mit der DRK- Schuldnerberatungsstelle ein Orientierungspraktikum absolviert werden.

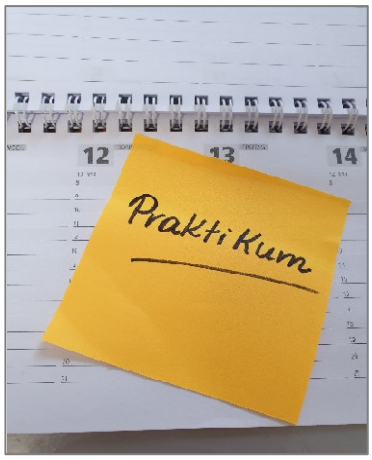


Foto: BETA

Team

Martina Walter-Frost

Diplom-Sozialpädagogin; Mediatorin, Erziehungs- / Familienberaterin (bke)

Leitung der Beratungs-stelle
30 Std. / Woche

Katrine Hörsting

Juristin, Mediatorin (BAFM)

Luisa Eichstädt

Sozialarbeiterin / Sozial-pädagogin B.A./ systemische Familienbe-raterin DGSF

24 Std. / Woche
bis 31.12.22 zusätzlich 3,5 Std. Verwaltungstätig-keit

Ute Jäde

Juristin, Mediatorin, syste-mische Familientherapeu-tin

Elke Kirst-Sauer

Diplom-Sozialarbeiterin, Systemische Familienthe-rapeutin (SG)

23,55 Std. / Woche

Margrit Pape-Jacksteit

Rechtsanwältin (Fachan-wältin für Familienrecht)

Sabine Pfitzinger

Rechtsanwältin (Fachan-wältin für Familienrecht)

Gerd Osterloh

Pädagogischer Mitarbeiter in der Kindergruppe

Ingrid Milark

Pflege und Aktualisierung der Homepage bis Okto-ber 2022

Ulla Wagner

Pflege und Aktualisierung der BETA-Datenbank

Karsten Mentasti
Holger Reichard

Fotos/ Homepage
Homepage

Auszüge aus Presse/ Internet / sozialen Medien

Plakat zur Ankündigung der Online-Sprechzeit für Jugendliche

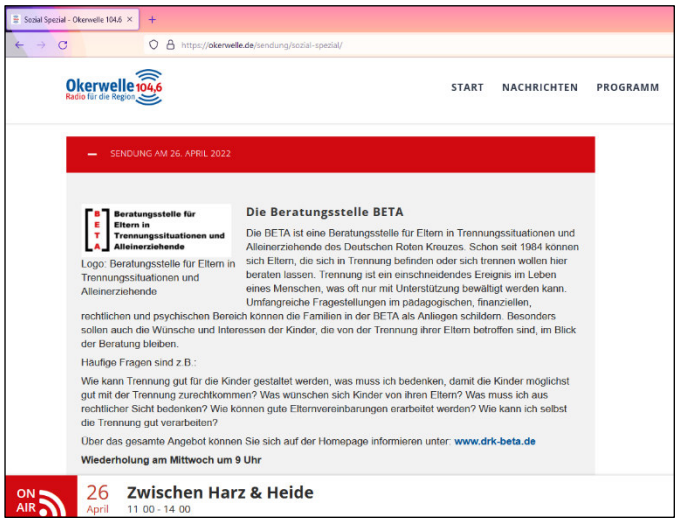
Braunschweig hilft am 05.04.2022

Wie Kinder eine Trennung erleben

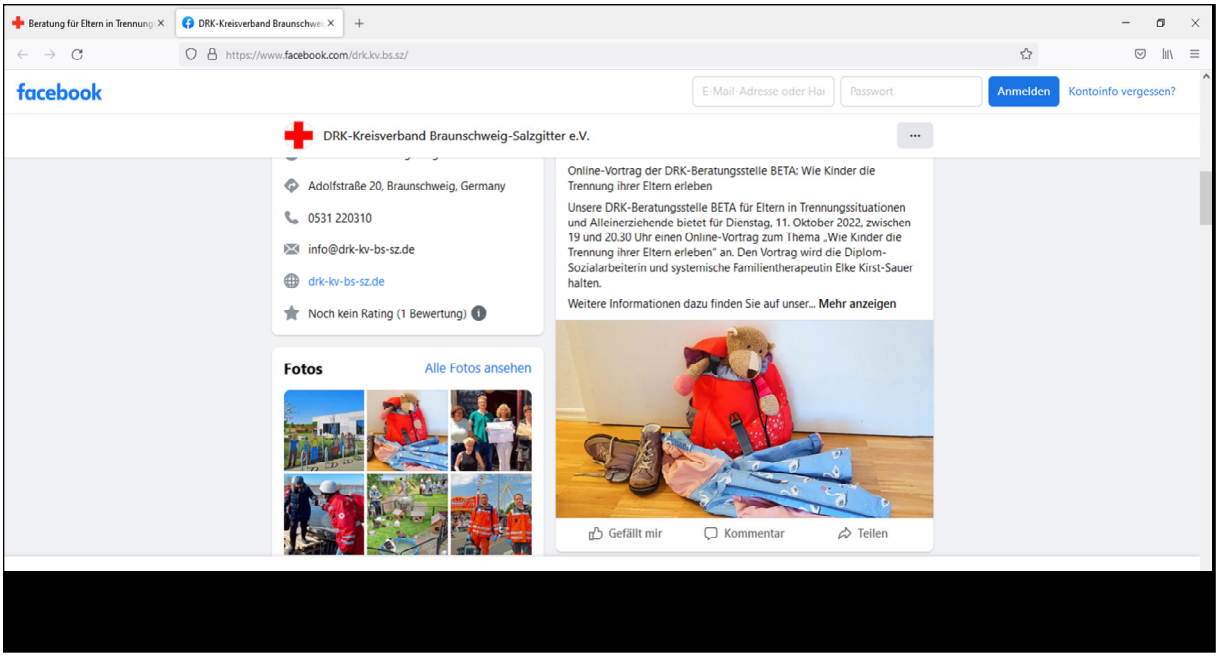
Braunschweig. Die Trennung der Eltern betrifft Kinder in hohem Maße. Wie Kinder die Trennung bewältigen, hängt entscheidend unter anderem davon ab, wie die Eltern das Trennungsgeschehen gestalten.

Die Rotkreuz-Beratungsstelle für Eltern in Trennungssituationen und Alleinerziehende, Beta, bietet dazu am Mittwoch, 23. März, 19 bis 20.30 Uhr, den Online-Vortrag „Wie Kinder die Trennung ihrer Eltern erleben“ an. Referentin ist die Diplom-Sozialarbeiterin und systemische Familientherapeutin der Beta, Elke Kirst-Sauer. Anmeldungen unter ☎(0531) 2203141 oder per Mail an beta@drkbssz.de an. *men*

Braunschweiger Zeitung 11.03.2022



Homepage Ankündigung Radio Okerwelle Sozial-Spezial mit der BETA am 26.04.2022



BRAUNSCHWEIG

Luisa Eichstädt aus der Rotkreuz-Beratungsstelle Beta ist Ansprechpartnerin für Jugendliche, deren Eltern sich trennen wollen oder bereits getrennt haben. FOTO: KARSTEN MENTASTI

Online-Beratung für Jugendliche, deren Eltern sich trennen

Die psychische Belastung für Teenager nimmt zu, findet Beta-Sozialpädagogin Luisa Eichstädt. Daher erweitert die Einrichtung ihr Angebot und wendet sich erstmals direkt an 14- bis 18-Jährige.

Von Karsten Mentasti

Braunschweig. „Auch Jugendliche leiden natürlich unter psychischen Belastungen, das war schon vor der Pandemie so und nimmt durch Corona noch deutlich zu", sagt Luisa Eichstädt, Sozialpädagogin mit Zusatzausbildung zur systemischen Beraterin aus der Rotkreuz-Beratungsstelle für Eltern in Trennungssituationen und Alleinerziehende (Beta).

Daher wendet sich die Beta ab Februar 2022 mit einem ganz neuen Angebot erstmals direkt an Jugendliche, deren Eltern sich möglicherweise trennen wollen oder sich bereits getrennt haben. Bisher hatte die Beratungsstelle sich vor allem an ledige, bereits getrennt lebende Erwachsene sowie Mütter und Väter mit Trennungsabsicht gewendet, bot und bietet für diese Gruppe Gesprächsangebote und Vortragsreihen an. Zudem gibt es schon seit längerem Gruppenarbeit für Kinder mit getrennt lebenden Eltern.

> **„Eltern berichten, dass auch die Teenager professionelle Ansprechpartner brauchen."**
> **Luisa Eichstädt** Sozialpädagogin, DRK-Beratungsstelle Beta

Dringende Unterstützung

„Befragungen von Schülern haben ergeben, dass bei vielen Jugendlichen das Selbstwertgefühl stark gelitten hat", weiß Eichstädt. Grundlage für diese Erkenntnisse war eine städtische Befragung von Jugendlichen aus dem Jahr 2020 im Vergleich zu 2017. Aktuell strebt die Jugendhilfeplanung der Stadt die nächste Befragung dieser Art an, bei der verstärkt auch die Folgen der Corona-Pandemie in den Blick genommen werden.

Weitere Unterstützungsangebote für Jugendliche dürften also dringend nötig sein – „insbesondere wenn sich in dieser für junge Menschen ohnehin besonders schweren Zeit auch noch die Eltern trennen", betont Eichstädt: „Auch von Eltern haben wir in unseren Beratungen die Rückmeldung erhalten, dass nicht nur jüngere Kinder, sondern auch die Teenager professionelle Ansprechpartner brauchen" und folglich Bedarf für dieses neue Angebot gegeben ist. So hat sich die Beratungsstelle Beta in Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in Braunschweig entschieden, ihr Spektrum schon jetzt, weit vor den Erkenntnissen aus der neuen Studie, entsprechend zu erweitern – und wendet sich direkt an die 14- bis 18-Jährige.

Schulen werden informiert

Mit Informationen über die neue Online-Sprechzeit für Jugendliche hat sich die Beta zu Jahresbeginn auch an die weiterführende Schulen gewendet, um das Angebot dort bekannt zu machen. Bei der Verbreitung setzt die Beta auch auf die Vertrauenslehrer in den Schulen.

Alle zwei Wochen freitags gibt es von Februar an die kostenlosen Online-Sprechzeiten ohne Voranmeldung. Jeweils zwischen 15.30 und 17.30 Uhr können Jugendliche im Alter von etwa 14 bis 18 Jahren per Video oder ohne Bild über ihr Laptop oder Smartphone mit Luisa Eichstädt kommunizieren.

„Dabei ist es egal, ob sich die Eltern schon getrennt haben, sich gerade trennen oder die Jugendlichen nur das Gefühl haben, dass eine Trennung vielleicht passieren könnte", erläutert die Beraterin.

Die Inhalte der Online-Gespräche werden vertraulich behandelt. „Nichts wird an Dritte weitergegeben, natürlich auch nicht an die Eltern oder Elternteile ", stellt die Sozialarbeiterin klar.

Insgesamt rechnet Eichstädt pro Gespräch mit durchschnittlich 30 Minuten, „falls wir länger brauchen, finden wir flexible Lösungen", versichert sie. „Da immer nur eine Person freigeschaltet wird, kann es zu Wartezeiten kommen – oder der Anrufer kontaktiert mich per Mail unter Leichstaedt@drkbssz.de."

Die Links zur genutzten Internetplattform BigBlueButton sind auf der Internetseite der Beratungsstelle drk-beta.de zu finden und werden zu den jeweiligen Zeiten aktiviert. Auch die nächste Sprechstunde ist dort schon aufgeführt.

Weitere Informationen zu dem Angebot gibt es unter www.drk-kv-bs-sz.de.

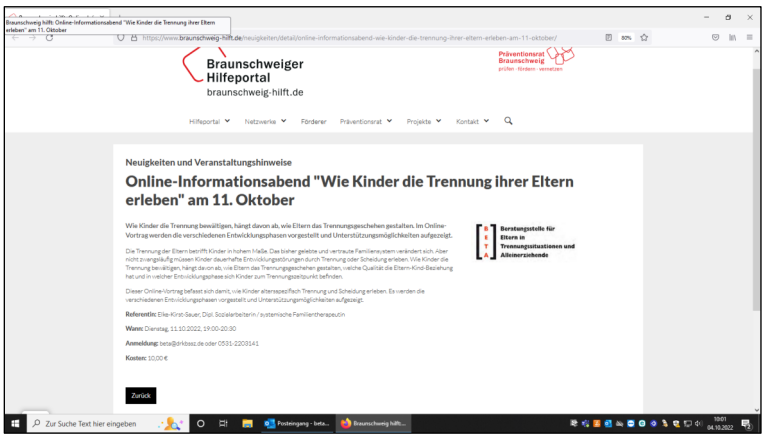
Eintrag der Beratungsstelle in der Zeitschrift CLICCLAC

Ankündigung des Informationsabend am 16.06.22 im Braunschweiger Hilfeportal

Wie Kinder eine Trennung erleben

Braunschweig. Die Rotkreuz-Beratungsstelle Beta für Eltern in Trennungssituationen und Alleinerziehende bietet am Dienstag, 11. Oktober, zwischen 19 und 20.30 Uhr einen Online-Vortrag zum Thema „Wie Kinder die Trennung ihrer Eltern erleben". Referieren wird die Diplom-Sozialarbeiterin und systemische Familientherapeutin Elke Kirst-Sauer.

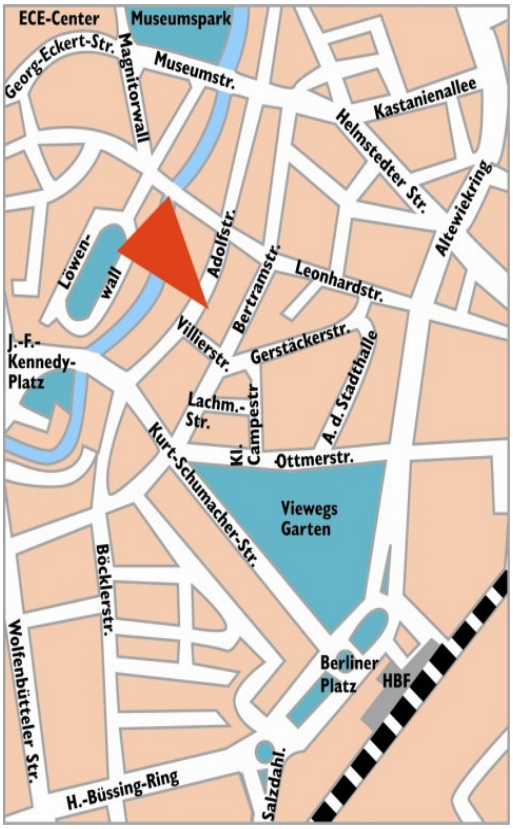
Dieser Vortrag befasst sich mit den kindlichen, altersspezifischen Reaktionen auf Trennung und Scheidung und was Eltern dazu beitragen können, Kinder in der Trennungsphase und danach zu unterstützen. Die Beratungsstelle Beta bittet um frühzeitige Anmeldung unter (0531) 2203141 oder per E-Mail an beta@drkbssz.de. Die Teilnahme kostet 10 Euro. *men*



Ankündigung der Jahresberichtveröffentlichung im Braunschweiger Hilfeportal

Ankündigung des Informationsabend auf der DRK Homepage

Kontakt



Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Braunschweig-Salzgitter e.V.

BETA Beratungsstelle für Eltern in Trennungssituationen und Alleinerziehende

BETA
Beratungsstelle für Eltern in Trennungssituationen und Alleinerziehende
Adolfstr. 20
38102 Braunschweig
Tel.: 0531-220 31 41
E-Mail: beta@drkbssz.de
Homepage: www.drk-beta.de

Kontoverbindung:
IBAN:DE68 2501 0030 0032 0273 03
BIC: PBNK DE FF250

Sitz des Vereins: Braunschweig
Vereinsregister: Braunschweig VR 25 65
Identifikations/Steuer-Nr.: 14/204/30456
Vorstand: Nicole Kumpis